

## «Die Pilatusstrasse neu kochen»

Anna Lena Janach

### Schwerpunktthema

Die Bevölkerung steigt. Der Wohnraumbedarf wird immer grösser. Meiner Meinung nach ist es besser neuen Wohnraum dicht zu bauen, um den Rest Obwaldens ländlich beizubehalten. Wenn immer mehr neue Häuser zu Ein- oder Zweifamilienhäusern gebaut werden, würden viele Dörfer miteinander verschmelzen und das Land verschwände. Die ländliche Struktur würde verloren gehen. Aktuell gibt an der Pilatusstrasse einige Ein- oder Zweifamilienhäuser. Ich finde aber, dass in diese Region (Sarnen Nord) diese Häuser unpassend sind, denn dieser Dorfteil hat viele Industriegebäude. Ich fände es besser, wenn dort höhere Häuser mit mehr gemeinsamem Platz stehen. Momentan haben alle dieser Häuser ihr eigenes Gärtchen. Wenn mehr Leute in einem Gebäude wohnen würden, gäbe es einen grossen Garten, den alle gemeinsam Nutzten könnten. Dies würde das Gemeinschaftsgefühl enorm verbessern und für eine gute Stimmung im Quartier sorgen. Die Menschen hätten mehr gemeinsamen Raum, in dem sie sich treffen könnten.

### Idee der gestalterischen Umsetzung

Ich habe mein Schwerpunktthema in Form eines Vergleichs umgesetzt. Auf einer Styroporplatte stellte ich die Pilatusstrasse heute dar und auf einer zweiten meine Vision. Diejenige, mit welcher ich die die heutige Pilatusstrasse dargestellt habe, habe ich zuerst grau angemalt und anschliessend drei grüne Felder darauf gezeichnet. Auf den allen grünen Feldern steht ein Hörnli, welches ein Ein- oder Zweifamilienhaus darstellt. Das Hörnli wird von einem überdimensional grossen Zaun, bestehend aus Zahnstocher und Draht, umrandet. Der Zaun sollte die Abgrenzung zwischen den Bewohner darstellen. Die zweite Styroporplatte ist grün mit einer grauen Fläche als Strasse. Sechs Spaghetti stecken im grünen Teil der Platte und repräsentieren die Mehrfamilienhäuser. Sie stehen im grossen Gegensatz zu dem Hörnli, die im Vergleich mickrig aussehen. In meiner Vision ist kein Zaun, den die Bewohner voneinander isoliert. Sie alle haben einen Garten, den sie gemeinsam nutzen können.